



LOGBUCH

ZUR AUSBILDUNG ZUR FACHÄRZTIN / ZUM FACHARZT
IN FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

**Österreichische Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie
OEGGG**

**akkordiert mit
Österreichische Ärztekammer
European Board and College for Obstetrics and Gynaecology (EBCOG)**

DAS „LOGBUCH“ MUSS NACH JEDEM AUSBILDUNGSJAHR VOLLSTÄNDIG AUSGEFÜLLT
WERDEN.

DIE BESTÄTIGUNG DER AUSBILDUNG ERFOLGT DURCH DEN
AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHEN bzw.
ÄRZTLICHEN LEITER DER ABTEILUNG.

Autoren: H.Kiss, P.Kohlberger, G. Ralph, P. Pateisky, P. Klaritsch 14.09.2016
Approbiert von der OEGGG und der ÖÄK
Gültig für die Facharztausbildung (ÄAO-) NEU ab 1.3.2016

Dieses Logbuch gehört:

.....
Familiename (Blockschrift) und Vorname, Geburtsdatum der/des Auszubildenden

**Mindest-Ausbildungsdauer 5 Jahre und 3 Monate
(excl. Basisausbildung):**

Datum des Beginns der Ausbildung:/...../..... (Tag/Monat/Jahr)

Datum des Endes der Ausbildung:/...../..... (Tag/Monat/Jahr)

Sonderfach-Grundausbildung (3 Jahre bzw. 36 Monate)

Erstes Ausbildungsjahr, 12 Monate:

von/...../..... bis/...../.....

von/...../..... bis/...../.....

Bezeichnung und Adresse der Abteilung(en):
.....

Zweites Ausbildungsjahr, 12 Monate:

von/...../..... bis/...../.....

von/...../..... bis/...../.....

Bezeichnung und Adresse der Abteilung(en):
.....

Drittes Ausbildungsjahr, 12 Monate:

von/...../..... bis/...../.....

von/...../..... bis/...../.....

Bezeichnung und Adresse der Abteilung(en):
.....

Sonderfach-Schwerpunktausbildung (3 Module á 9 Monate)

Modul.....: Datum von/...../..... bis/...../.....

Bezeichnung und Adresse der Abteilung:
.....

Modul.....: Datum von/...../..... bis/...../.....

Bezeichnung und Adresse der Abteilung:
.....

Modul.....: Datum von/...../..... bis/...../.....

Bezeichnung und Adresse der Abteilung:
.....

Inhalt des Ausbildungsprogrammes

Grundausbildung

3 Jahre Geburtshilfe und Frauenheilkunde in etwa im gleichen Ausmaß, wobei die Erfüllung der Inhalte des Logbuchs wichtiger ist als die exakte Zeitaufteilung

Schwerpunktausbildung

3 Module á 9 Monate in folgenden Gebieten:

- 1: Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
- 2: Feto-maternale Medizin
- 3: Gynäkologische Onkologie
- 4: Urogynäkologie und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie
- 5: Ambulante Gynäkologie
- 6: Operative Gynäkologie
- Wissenschaft

EMPFOHLEN WIRD DIE AUSBILDUNG FÜR MINDESTENS 6 BIS 9 MONATE AN EINER ANDEREN AUSBILDUNGSSTÄTTE NEBEN DEM STAMMHAUS ZU ABSOLVIEREN, DA NICHT ALLE MODULE AN JEDER AUSBILDUNGSSTÄTTE ANGEBOTEN WERDEN; ES WIRD WEITERS EMPFOHLEN, TEILE DER AUSBILDUNG (MAXIMUM: 1 JAHR) NACH RÜCKSPRACHE MIT DER FORT- UND WEITERBILDUNGSKOMMISSION DER ÖSTERR. ÄRZTEKAMMER - ÖÄK (ANRECHENBARKEIT IN ÖSTERREICH) IN EINEM ANDEREN LAND ZU ABSOLVIEREN.

EINGRIFFSKATALOG

ART UND ZAHLEN AN EINGRIFFEN UND UNTERSUCHUNGEN:

Die Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG) und die Österreichische Ärztekammer (ÖÄK, Rasterzeugnis) erachten die folgende Anzahl an Eingriffen und Untersuchungen, die der/die Auszubildende selbst durchgeführt haben muss, als Richtwerte zur Erlangung des Facharzt diploms. 20% der angeführten Operationen können auch als „erste Assistenz“ angerechnet werden. Insgesamt müssen aber mindestens 300 operative Eingriffe selbständig durchgeführt worden sein. Damit soll genügend Erfahrung gesammelt werden, um als Facharzt/ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe kompetent und selbständig tätig zu sein.

GEBURTSHILFE:

○ Antenatale Ultraschalluntersuchungen	300
○ Leitung und Durchführung normaler Geburten	180
○ Operative Geburtsbeendigung (Vakuumentraktion)	10
○ Nachgeburtliche Operationen (Zervix-, höhergradiger Damm-, Vaginalriss, man. Plazentalösung)	35
○ Kaiserschnitt	40

DIAGNOSTISCHE UNTERSUCHUNGEN:

○ Gynäkologische Ultraschalluntersuchungen	200
○ Hysteroskopie	25
○ Kolposkopie	20

GYNÄKOLOGIE/OPERATIONSKALENDER:

○ Diagnostische Laparoskopie (incl. Sterilisation)	20
○ Kleinere laparoskopische Eingriffe (extrauterine Grav., Ovarialzyste)	20
○ Hysteroskopische Operationen	10
○ Laparotomie oder größere laparoskopische Operationen	25
○ Vaginale Operationen (u.a. Hysterektomie)	25
○ Eingriffe an der Zervix, Vagina, Vulva (incl. Konisation, LLETZ, Cerclage)	40
○ Operationen bei Descensus, Harninkontinenz (z.B. Kolporraphie, Burch, TVT, u.a.)	10
○ Curettagen (inklusive Abortuscurettage)	100

Zusätzlich zur Erfüllung des Operationskataloges muss der Ausbildungsverantwortliche bestätigen, dass der/die Auszubildende in der Durchführung der oben erwähnten Eingriffe und Untersuchungen ausreichende Fertigkeiten erlangt hat.

Ziel erreicht markieren

Kenntnisse:

Folgende Inhalte sind vom Ausbildungsverantwortlichen zu überprüfen und zu bestätigen.

1. Anatomie und Histologie der weiblichen Geschlechtsorgane und der Brustdrüse
2. Endokrine Regulation der Ovarialfunktion, endokrine Diagnostik in der
 Frauenheilkunde einschließlich der Kindheit, der Adoleszenz, der geschlechtsreifen Frau, des Klimakteriums und der Frühschwangerschaft
3. Pathophysiologie, Basisdiagnostik und Basistherapie der Infertilität, des Klimakteriums und der Hormontherapie in der Peri- und Postmenopause
4. Methoden, Indikationen und Kontraindikationen der Kontrazeption
5. Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Symptomatologie fachspezifischer gutartiger und bösartiger Erkrankungen
6. Anatomie der Geburtshilfe, feto-maternale Physiologie und Epidemiologie
7. Klinische, apparative, operative und invasive fachspezifische Untersuchungsmethoden
8. Pränataldiagnostik und Genetik
9. Reproduktionsmedizin und Transgendermedizin
10. Postoperative Rehabilitation sowie Erfordernisse der Nachsorge
11. Diagnostik, Beratung und Behandlung psychosomatischer, psychosozialer und psychosexueller Störungen jeden Frauenalters
12. Erkennen von Zeichen des Missbrauchs sowie Betreuung von Frauen nach Gewalt inklusive „Female Genitale Mutilation“
13. Psychosomatische Medizin
14. Gesundheitsberatung, Prävention, Vorsorgemedizin und gesundheitliche Aufklärung
15. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation insbesondere Orientierung über soziale Einrichtungen, Institutionen und Möglichkeiten der Rehabilitation
16. Einschlägige Rechtsvorschriften für die Ausübung des ärztlichen Berufes, insbesondere betreffend das Sozial-, Fürsorge- und Gesundheitswesen, einschließlich entsprechender Institutionenkunde des österreichischen Gesundheitswesens und des Sozialversicherungssystems
17. Grundlagen der Dokumentation und Arzthaftung
18. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere mit anderen Gesundheitsberufen und Möglichkeiten der Rehabilitation
19. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
20. Ethik ärztlichen Handelns
21. Maßnahmen zur Patientensicherheit
22. Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen
23. Palliativmedizin
24. Geriatrie
25. Schmerztherapie

Die angeführten Kenntnisse werden im Rahmen von Vorträgen und Bedside teaching übermittelt.

Zielangabe Ziel erreicht

Erfahrungen

Die im Folgenden angeführten Ausbildungsinhalte müssen vom Ausbilder bestätigt werden:

1. Diagnostik und Differentialdiagnostik fachspezifischer gutartiger und bösartiger Erkrankungen
2. Diagnostik, Beratung und Behandlung gynäkologischer Erkrankungen aller Altersstufen der Frau
3. Information und Kommunikation mit Patienten und Angehörigen über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen
4. Gynäkologische Untersuchung und Beratung von Kindern und Jugendlichen
5. Operative Eingriffe am äußeren und inneren Genitale sowie der Mamma
6. Behandlung prä- und postoperativer Komplikationen und perioperative Therapie
7. Urogynäkologie, sowie Interpretation von urodynamischen Untersuchungen
8. Untersuchungen zur Früherkennung gynäkologischer Krebserkrankungen unter besonderer Berücksichtigung der Kenntnisse zytodiagnostischer Verfahren und der Kolposkopie
9. Durchführung operativer gynäkologischer Behandlungsmethoden inklusive Behandlungsmethoden gynäkologischer Malignome und bösartiger Erkrankungen der weiblichen Brust
10. Allfällige fachspezifische zytostatische, immunmodulatorische, supportive und palliative Behandlungszyklen und nachfolgende Überwachung und Beherrschung der Komplikationen nach interdisziplinärer Indikationsstellung
11. Indikationsstellung, Durchführung fachspezifischer, medikamentöser und operativer Behandlungsmethoden von Malignomen unter Einbeziehung multimodaler und medikamentöser onkologischer Therapien
12. Grundlagen und Erfahrung der multidisziplinären Koordination von Behandlungsabläufen sowie Mitwirkung in interdisziplinären Einrichtungen wie Tumorboards
13. Fachspezifische Nachsorgemedizin
14. Diagnostik bei Störungen der Ovarialfunktion und Sterilität
15. Fachspezifische endokrine Diagnostik und Therapie und Betreuung der Frauen in der Peri- und Postmenopause
16. Abklärung von Zyklusstörungen, klimakterischen Beschwerden und vor hormoneller Kontrazeption
17. Methoden, Indikationen und Kontraindikationen der Kontrazeption
18. Abklärung bei Störungen der Pubertätsentwicklung und in der Kinder- und Jugendgynäkologie
19. Fachspezifische Interpretation von Laboruntersuchungen
20. Medikamente in Schwangerschaft und Stillzeit
21. Infektiologie in Gynäkologie und Geburtshilfe
22. Neugeborenen Reanimation
23. Pathologischer Verlauf der Schwangerschaft unter besonderer Berücksichtigung von Früh- und Spätschwangerschaften, Erkennen von Risikofaktoren und Umwelteinflüssen
24. Fachspezifische Schmerztherapie
25. Fachspezifische Palliativmedizin
26. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation
27. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen, sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)

Die angeführten Erfahrungen werden durch Bedside-teaching übermittelt und vom Ausbildungsverantwortlichen überprüft und bestätigt.

Zielangabe Ziel erreicht

Fertigkeiten

Die im Folgenden angeführten Inhalte müssen vom Auszubildenden ausgeübt und selbst durchgeführt werden, die Fertigkeiten müssen vom Ausbilder überprüft und bestätigt werden. Ultraschallbefunde oder Untersuchungsbefunde müssen zum Nachweis dokumentiert vorliegen.

1. Akutmedizin: Erkennen und Vorgehen bei akuten, lebensbedrohlichen Situationen, Schnelldiagnostik, Sofortmaßnahmen und Erstversorgung : 10
2. Durchführung, Befundung und Dokumentation fachspezifischer sonographischer Untersuchungen
3. Gynäkologischer Ultraschall: 200 dokumentierte Untersuchungen
4. Geburtshilflicher Ultraschall: 300 dokumentierte Untersuchungen einer fetalen Biometrie (BIP, Abdomen, Femur, HA, Plazentalage, Kindslage)
5. Begleitung und Beurteilung der Schwangerschafts- und des Geburtsverlaufs; Überwachung und Betreuung von Mutter und Kind während und nach der Geburt und im Wochenbett,
 - a. Leitung einer physiologischen Geburt, 180 dokumentierte Geburten
 - b. operative Geburtsbeendigung (z. B. Vakuum) 10
6. Interpretation von CTG (50)
7. Diagnostik und Therapie von Erkrankungen in der Geburtshilfe, pathologische Geburten und Risikogeburten (50) -- insbesondere dynamische und mechanische Dystokie, Entbindung Frühgeborener und hypotrophischer Säuglinge, traumatische und sonstige Komplikationen der Wehentätigkeit und Tokolyse, geburtshilfliche Handgriffe, Kaiserschnitt und instrumentelle Entbindungen (Operationskatalog)
8. Kontrazeption (20)
9. Kolposkopie (20)
10. Perioperatives Management/Postoperatives Management bei gynäkologischen Operationen
11. Diagnostische Untersuchungen (Spiegeleinstellung, Abstrichentnahme, vaginale, rectale und abdominale Palpationsuntersuchung) 100
Beurteilung eines Nativpräparates
Mammalymphknoten/Lymphknoten Palpation
Untersuchungsablauf nach Vergewaltigung
12. Schriftliche Zusammenfassung, Dokumentation und Bewertung von Krankheitsverläufen, sowie der sich daraus ergebenden Prognosen (Fähigkeit zur Erstellung von Attesten, Zeugnissen, etc.)
13. Information und Kommunikation mit Patienten über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen (Patientengespräch bzw. Gespräche mit Angehörigen)
14. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation

Die angeführten Erfahrungen und Fertigkeiten werden im Rahmen der jährlichen im Folgenden angeführten Dokumentation der Ausbildungsziele festgesetzt und dokumentiert.

Zielangabe Ziel erreicht

Ausbildungsziele für das zweite Ausbildungsjahr (Facharzt-Grundausbildung)

Beschreibung des Ausbildungszieles (Kenntnisse, Erfahrungen, Fertigkeiten, Aufgaben)
durch den Ausbildungsverantwortlichen, das der/die Auszubildende AM ENDE DES
JAHRES erreicht haben soll.

Muss zu BEGINN des Ausbildungsjahres (Ausbildungsmonate 13-24) ausgefüllt werden.

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

KENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN:

.....
.....
.....
.....

FERTIGKEITEN:

.....
.....
.....
.....

AUFGABEN:

.....
.....
.....
.....

DATUM:/...../.....(TAG/MONAT/JAHR)

NAME DES AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHEN:

.....

SIGNATUREN: AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHER:

AUSZUBILDENDE/R:

Ausbildungsziele für das dritte Ausbildungsjahr (Facharzt-Grundausbildung)

Beschreibung des Ausbildungszieles (Kenntnisse, Erfahrungen, Fertigkeiten, Aufgaben)
durch den Ausbildungsverantwortlichen, das der/die Auszubildende AM ENDE DES
JAHRES erreicht haben soll.

Muss zu BEGINN des Ausbildungsjahres (Ausbildungsmonate 25-36) ausgefüllt werden.

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

KENNTNISSE UND ERFAHRUNGEN:

.....
.....
.....
.....

FERTIGKEITEN:

.....
.....
.....
.....

AUFGABEN:

.....
.....
.....
.....

DATUM:/...../.....(TAG/MONAT/JAHR)

NAME DES AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHEN:

.....

SIGNATUREN: AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHER:

AUSZUBILDENDE/R:

Module

Die Facharzt Schwerpunkt-Ausbildung besteht aus folgenden Modulen:

- 1: Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
- 2: Feto-maternale Medizin
- 3: Gynäkologische Onkologie
- 4: Urogynäkologie und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie
- 5: Ambulante Gynäkologie
- 6: Operative Gynäkologie
- Wissenschaft

Die Ausbildungsdauer in einem Modul ist mit 9 Monaten definiert, insgesamt müssen 3 Module absolviert werden.

Die Inhalte der Ausbildung sind anhand der einzelnen
RASTERZEUGNISSE der ÖSTERREICHISCHEN ÄRZTEKAMMER
definiert.

Die angegebenen Operationszahlen einschließlich der in den Modulen
angegebenen Richtwerte gelten für die gesamte Ausbildungszeit. Insgesamt
müssen während der gesamten Facharztausbildung 300 operative Eingriffe
selbständig durchgeführt werden.

Das gesamte Rasterzeugnis der Ärztekammer befindet sich im Anhang.

Ausbildungsziele für das Modul:
(Facharzt-Schwerpunkt-Ausbildung)

Beschreibung des Ausbildungszieles (Kenntnisse, Fertigkeiten, Aufgaben) durch den
Ausbildungsverantwortlichen, das der/die Auszubildende AM ENDE DES Moduls erreicht
haben soll.

Muss zu BEGINN des Ausbildungszeitraumes von 9 Monaten ausgefüllt werden.

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

KENNTNISSE:

.....

.....

.....

.....

.....

FERTIGKEITEN:

.....

.....

.....

.....

AUFGABEN:

.....

.....

.....

.....

DATUM:/...../.....(TAG/MONAT/JAHR)

NAME DES AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHEN:

.....

SIGNATUREN: AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHER:

AUSZUBILDENDE/R:

Ausbildungsziele für das Modul:
(Facharzt-Schwerpunkt-Ausbildung)

Beschreibung des Ausbildungszieles (Kenntnisse, Fertigkeiten, Aufgaben) durch den
Ausbildungsverantwortlichen, das der/die Auszubildende AM ENDE DES Moduls erreicht
haben soll.

Muss zu BEGINN des Ausbildungszeitraumes von 9 Monaten ausgefüllt werden.

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

KENNTNISSE:

.....

.....

.....

.....

.....

FERTIGKEITEN:

.....

.....

.....

.....

AUFGABEN:

.....

.....

.....

.....

DATUM:/...../.....(TAG/MONAT/JAHR)

NAME DES AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHEN:

.....

SIGNATUREN: AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHER:

AUSZUBILDENDE/R:

Ausbildungsziele für das Modul:
(Facharzt-Schwerpunkt-Ausbildung)

Beschreibung des Ausbildungszieles (Kenntnisse, Fertigkeiten, Aufgaben) durch den
Ausbildungsverantwortlichen, das der/die Auszubildende AM ENDE DES Moduls erreicht
haben soll.

Muss zu BEGINN des Ausbildungszeitraumes von 9 Monaten ausgefüllt werden.

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

20...../.....(Jahr/Monat) bis 20..... /.....(Jahr/Monat)

KENNTNISSE:

.....

.....

.....

.....

.....

FERTIGKEITEN:

.....

.....

.....

.....

AUFGABEN:

.....

.....

.....

.....

DATUM:/...../.....(TAG/MONAT/JAHR)

NAME DES AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHEN:

.....

SIGNATUREN: AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHER:

AUSZUBILDENDE/R:

EVALUIERUNG KLINISCHER UND OPERATIVER FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN

Zur Beurteilung der Fertigkeiten anhand von Kompetenzmodulen:

Die EBCOG empfiehlt die Ausbildung auch in Kompetenzniveaus einzuteilen und zu beurteilen. Jedes Ausbildungsziel, welches im Rasterzeugnis bzw. in den Ausbildungszielen der EBCOG umrissen ist, hat ein bestimmtes Kompetenzniveau, das erreicht werden soll. Das Kompetenzniveau reicht von „passive Teilnahme und Assistieren“ (Level 1) bis „Anleiten und Ausbilden“ (Level 5).

Für Ausbildungsziele mit offenen Feldern ist erforderlich, dass der Ausbildungsverantwortliche das erreichte Kompetenzniveau kontrolliert und durch seine Unterschrift bestätigt. Wenn der/die Auszubildende/r glaubt das Kompetenzniveau erreicht zu haben, so ist es Aufgabe des/der Auszubildenden mit dem Ausbildungsverantwortlichen einen Termin zur Überprüfung und Beurteilung der Fertigkeiten zu vereinbaren.

Einige Ziele benötigen keine eigene Beurteilung des Kompetenzniveaus. Dies wird in den Tabellen durch einen grauen Hintergrund angedeutet. Der/die Auszubildend kann wählen, ob dieses Feld im Laufe ihrer Ausbildung angekreuzt wird.

Grau unterlegt: ist nicht obligat zu erfüllen.

BEURTEILUNGSSYSTEM :

- 1: Passive Teilnahme, Assistenz
- 2: Genaue Beaufsichtigung und Anleitung notwendig
- 3: Fähigkeit den Eingriff weitgehend selbständig durchzuführen
- 4: Fähigkeit den Eingriff völlig selbständig durchzuführen
- 5: Fähigkeit andere bei Erlernen und Durchführen des Eingriffs anzuleiten und zu beaufsichtigen

Level 4 sollte jeweils erreicht werden.

Nacht- und Wochenenddienste

HÄUFIGKEIT DER NACHT-, FEIERTAG-, WOCHENENDDIENSTE: (z.B.: 4-6 pro Monat)

Ausbildungs- jahr	1	2	3	4	5	6
Frequenz						

KURZBESCHREIBUNG DES TÄTIGKEITSPROFILES WÄHREND DES DIENSTES:

.....

.....

.....

.....

PATIENTEN-EVALUIERUNG UND MANAGEMENT

Ausbildungsziel	Kompetenzniveau Vom Assistent an zu kreuzen, wenn erreicht					Ausbildner bestätigt das erreichte Kompetenzniveau	
	1	2	3	4	5	Signatur	Datum
Allgem. klinisch-diagnostische Fähigkeiten (Differentialdiagnostik)							
Perioperatives Management (Interpretation von Laborwerten und anderer Untersuchungen)							
Wahl des geeigneten Operationszuganges							
Evaluierung und Management prä- u. maligner Erkrankungen							
Indikationsstellung und Nebenwirkungen der antineoplastischen Therapie							
Interpretation endokrinolog. Laborbefunde							
Antikonzeptionsberatung							
Beratung und Indikation der Hormonersatztherapie							
Diagnostik u. Therapie d. Sterilität							
Urogynäkol. Anamnese u. Management, Interpretation urodynamischer Befunde							
Evaluierung u. Management psychosomat., -sozialer, -sexueller Störungen							
Management von Notfallsituationen in Geburtshilfe u. Gynäkologie							
Diagnostik u. Therapie der häufigen Erkrankungen in der Geburtshilfe sowie von Risikoschwangerschaften							
Patientenkommunikation (z.B. Mitteilen schlechter Nachrichten)							

Unterschrift zur Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses des Moduls :

Name des Ausbildungsverantwortlichen:

Spital:

Datum:

BEURTEILUNGSSYSTEM :

- 1: Passive Teilnahme, Assistenz
- 2: Genaue Beaufsichtigung und Anleitung notwendig
- 3: Fähigkeit den Eingriff weitgehend selbständig durchzuführen
- 4: Fähigkeit den Eingriff völlig selbständig durchzuführen
- 5: Fähigkeit andere bei Erlernen und Durchführen des Eingriffs anzuleiten und zu beaufsichtigen

Gynäkologische Eingriffe

Ziel	Kompetenzniveau					Ausbildner bestätigt das erreichte Kompetenzniveau	
	Vom Assistent an zu kreuzen, wenn erreicht					Signatur	Datum
	1	2	3	4	5		
Diagnostische Laparoskopie und Sterilisatio							
Operative laparoskopische Op. (Extraut.Grav., Ovarialzyste, u.a.)							
Diagnostische Hysteroskopie und Biopsie							
Kolposkopie mit Biopsie							
Einfache Hysteroskopische Op. (Polypabtragung)							
Endometriumablation od. -resektion							
Konisation der Zervix od. ähnl. Eingriffe (z.B.: LLETZ....)							
Curettag							
Laparotomie (Salpingektomie, Ovarektomie, Ovariectomie, Adhäsiolyse)							
Konservative Myomresektion							
Laparoskopische HE (LAVH,TLH)							
Totale abdominelle Hysterektomie							
Vaginale Hysterektomie							
Kolporraphie ant., post.							
Colposuspension (z.B. TVT)							
Operative Versorgung der Rezidivinkontinenz							
Marsupialisation Barthol. Zyste							
IUD Einlage							
Mamma PE							
Quadrantenresektion, Ablatio + axillärerer Lymphadenektomie							
Radikale Hysterektomie							

Unterschrift zur Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses des Moduls :

Name des Ausbildungsverantwortlichen:

Spital:

Datum:

Operationsberichte

Während der Ausbildung ist jede/-r Auszubildende/-r verpflichtet Kopien von allen Operationen, die er entweder als Assistent oder Operateur durchgeführt hat und von allen Ultraschallbefunden zu sammeln und aufzubewahren und im Bedarfsfall vorzulegen.

BEURTEILUNGSSYSTEM :

- 1: Passive Teilnahme, Assistenz
- 2: Genaue Beaufsichtigung und Anleitung notwendig
- 3: Fähigkeit den Eingriff weitgehend selbständig durchzuführen
- 4: Fähigkeit den Eingriff völlig selbständig durchzuführen
- 5: Fähigkeit andere bei Erlernen und Durchführen des Eingriffs anzuleiten und zu beaufsichtigen

Geburtshilfliche Eingriffe

Ziel	Kompetenzniveau Vom Assistent an zu kreuzen, wenn erreicht					Ausbildner bestätigt das erreichte Kompetenzniveau	
	1	2	3	4	5	Signatur	Datum
Leitung und Durchführung von Spontangeburt, Episiotomie, Dammriß und deren Versorgung							
Vakuumextraktion od. Zangengeburt							
Beckenendlage, Manualhilfe, äußere Wendung							
Reanimation des Neugeborenen							
Entbindung frühgeborener u. hypotrophischer Säuglinge							
Kaiserschnitt							
Versorgung Dammriß Grad 3 und 4 und Zervixriß							
Manuelle Plazentalösung							
Management der atonen Uterusblutung							
Diagnostik und Therapie der Uterusruptur							
Postpartale Hysterektomie							
Management der Schulterdystokie							
Mehrlingsschwangerschaft und -Geburt in Multipara							
Interpretation des Cardiotocogramms (CTG)							
Mikroblutgasanalyse (MBU)							
Cerclage							
Amniocentese oder Plazentazottenbiopsie							
Schwangerschaftsbeendigung erstes Trimenon							
Schwangerschaftsbeendigung zweites Trimenon							

Unterschrift zur Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses des Moduls :

Name des Ausbildungsverantwortlichen:

Spital:

Datum:

Operationsberichte

Während der Ausbildung ist jede/-r Auszubildende/-r verpflichtet Kopien von allen Operationen, die er entweder als Assistent oder Operateur durchgeführt hat und von allen Ultraschallbefunden zu sammeln und aufzubewahren und im Bedarfsfall vorzulegen.

BEURTEILUNGSSYSTEM :

- 1: Passive Teilnahme, Assistenz
- 2: Genaue Beaufsichtigung und Anleitung notwendig
- 3: Fähigkeit den Eingriff weitgehend selbständig durchzuführen
- 4: Fähigkeit den Eingriff völlig selbständig durchzuführen
- 5: Fähigkeit andere bei Erlernen und Durchführen des Eingriffs anzuleiten und zu beaufsichtigen

Ultraschall in Gynäkologie und Geburtshilfe

Geburtshilfe

300 Sonographien zur Erlangung des Facharztes

Gynäkologie

200 Sonographien zur Erlangung des Facharztes

Ziel	Kompetenzniveau Vom Assistent an zu kreuzen, wenn erreicht					Ausbildner bestätigt das erreichte Kompetenzniveau	
	1	2	3	4	5	Signatur	Datum
Beurteilung von							
Geburtshilfe							
• Vitalität Frühschwangerschaft							
• Bestimmung Geburtstermin							
• Fetale Morphologie							
• Fetales Wachstum							
• Fetale Präsentation							
• Plazentationstelle							
• Bestimmung der FW-Menge							
• Bestimmung fetale Perfusion							
• Basisultraschall 1-3 MKP							
• Erweiterte Untersuchung (Ersttrimester und Organ-Screening)							
Gynäkologie							
Normale und abnormale pelvine Anatomie :							
• Uterus							
• Ovarien							
• Tuben							

Unterschrift zur Bestätigung des erfolgreichen Abschlusses des Moduls :

Name des Ausbildungsverantwortlichen:

Spital:Datum:

Ultraschallbefunde/Operationsberichte:

Während der Ausbildung ist jede/-r Auszubildende/-r verpflichtet Kopien von allen Operationen, die er entweder als Assistent oder Operateur durchgeführt hat und von allen Ultraschallbefunden zu sammeln und aufzubewahren und im Bedarfsfall vorzulegen.

BEURTEILUNGSSYSTEM :

- 1: Passive Teilnahme, Assistenz
- 2: Genaue Beaufsichtigung und Anleitung notwendig
- 3: Fähigkeit den Eingriff weitgehend selbständig durchzuführen
- 4: Fähigkeit den Eingriff völlig selbständig durchzuführen
- 5: Fähigkeit andere bei Erlernen und Durchführen des Eingriffs anzuleiten und zu beaufsichtigen

**ZAHL DER WÄHREND DER AUSBILDUNG DURCHGEFÜHRTEN
OPERATIONEN UND UNTERSUCHUNGEN
EINGRIFFSKATALOG DER EBCOG
FAKULTATIV AUSZUFÜLLEN**

EINGRIFFE/ UNTERSUCHUNGEN	JAHR 1	JAHR 2	JAHR 3	JAHR 4	JAHR 5	JAHR 6	SUMME
Gynäkologischer Ultraschall (transabdominal und transvaginal)							
Geburtshilflicher Ultraschall (Biometrie: erstes bis drittes Trimenon)							
Geburtshilflicher Ultraschall (fetale Morphologie zweites Trimenon)							
Durchführung von Spontangeburt (incl. Episiotomie und deren Versorgung)							
Vakuumentextraktionen							
Forceps oder Vacuum							
Manuallhilfe bei vaginaler Steißgeburt							
Kaiserschnitt							
Schwangerschaftsbeendigung							
Diagnostische Hysteroskopie und Biopsie							
Kolposkopie mit Biopsie							
Curettag							
Konisation der Zervix od. ähnl. Eingriffe (z.B.: LLETZ....)							
Diagnostische Laparoskopie und Sterilisatio							
Kleine laparoskopische Operationen (Extraut.Grav., Ovarialzyste, u.a.)							
Abdominelle Hysterektomie, Laparotomie (Salpingektomie, Ovarektomie , Ovariectomie, Adhäsiolyse)							
Vaginale Hysterektomie							
Laparoskopische Hysterektomie (LAVH,TLH)							
Konservative Myomresektion (offen,laparoskopisch)							
Operative Versorgung der Inkontinenz							
Brustchirurgische Eingriffe							
Barthol. Zyste							
Fakultativ:							
Radikale Hysterektomie (z.B. Wertheim-Meigs)							
pelvine Lymphadenektomie							
paraaortale Lymphadenektomie							
Operation bei Ovarialkarzinom - Debulking							
Mamma: Quadrantenres./Ablatio + axilläre Lymphadenektomie)							
Andere Operationen und Eingriffe:							

Die angegebenen Operationen und Eingriffe wurden nachweislich zu Kenntnis gebracht,
Operationsberichte und dokumentierte Untersuchungen wurden vorgelegt.
Name und Unterschrift des Auszubildenden:

Datum/...../..... (Tag/Monat/Jahr)

BEURTEILUNG DER KENNTNISSE, FERTIGKEITEN UND ERFÜLLUNG DER AUFGABEN

Punktesystem: A = exzellent
 B = genügend
 C = schwach
 D = inakzeptabel
 E = nicht anwendbar

Beurteilung bezüglich des Erreichens der auf Seite 3 ff definierten Ziele

Jahr	1	2	3	4	5	6
INTEGRIERTES GESAMTWISSEN						
ADEQUATE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG SAMMELN UND INTERPRETIEREN VON DATEN						
MOTIVATION, PFLICHTBEWUßTSEIN, PÜNKTLICHKEIT						
TECHNISCHE FERTIGKEITEN						
ORGANISATORISCHE FÄHIGKEITEN						
ADMINISTRATIVE AUFGABEN (KRANKENGESCHICHTEN, ARZTBRIEFE, ETC.)						
ETHISCHE ASPEKTE						
UMGANG MIT PATIENTEN						
UMGANG MIT MEDIZINISCHEN UND ANDEREM PERSONAL						
AKTIVE UND PASSIVE TEILNAHME AN „STAFF MEETINGS“						
WISSENSCHAFTLICHES INTERESSE						
WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT						
UMGANG MIT BERUFSSPEZIVISCHER BELASTUNGSSITUATION						

DATUM:/...../.....(TAG/MONAT/JAHR)

NAME DES AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHEN:

.....

SIGNATUREN: AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHER:

AUSZUBILDENDE/R: